

POLITIK
MACHT through
GESUNDHEIT

Hausarzt und Klimawandel Call to act & What to do (?)

Dr.med. Ralph Krolewski
Oberbergischer Hausärzterverband
51647 Gummersbach



Foto: Dr. Ralph Krolewski

Handlungsebenen

- Individuell: eigenes Verhalten , Interventionen bei Patienten
- In Organisationen
- Politisch

**ACT-COMMUNICATE-ENGAGE-
EMPOWER-ADVOCATE**

Individuelle Beratung in der Hausarztpraxis

21-jährige Patientin , Vegetarierin, bei der Gesundheitsuntersuchung:
„Ernähre ich mich gesund?“

79-jährige ehemalige „Gemeindeschwester“: „Ich mache mir Sorgen um die Zukunft, aber zum Glück geht die Jugend auf die Straße. Ich finde das ganz toll, was die junge Schwedin macht. Ich spreche in der Bahn Jugendliche an: Tut was . Ich spüre, dass ich jetzt alt werde. Was kann ich tun, um mich noch zu stärken?“

Schriftliche Präventionsempfehlung in der Sprechstunde

Präventionsempfehlung(7.2017) für <Testmann, Otto> bedrucken

Krankenkasse bzw. Kartenträger		
Privat		
Name, Vorname der Versicherten		
Testmann	geb. am	13.04.1934
100 Otto	VK gültig bis	
Datenweide 203		
51647 Gummersbach		
Kartenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Statur
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum
		<input checked="" type="checkbox"/> 12.03.2019

Empfehlung 36
zur verhaltensbezogenen Primärprävention gem. § 20 Abs. 5 SGB V

- Bewegungsgewohnheit
- Ernährung
- Stressmanagement
- Suchtmittelkonsum

Sonstiges

Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse über die geprüften und anerkannten Präventionsangebote und die Fördervoraussetzungen.

Hinweise des behandelnden Arztes (z.B. Kontraindikationen, Konkretisierung zur Präventionsempfehlung)

Ernährung: fleischarm, pflanzenbasiert
Bewegung: mehr aufs Auto verzichten; Fahrrad benutzen, zu Fuß gehen im Nahbereich
Ziel: Senkung des Krebsrisikos, Herzinfarktrisikos, Schutz der Umwelt und des Klimas

Stempel / Unterschrift des Therapeuten

Screenshot einer Präventionsempfehlung aus der Praxis von dr. Ralph Krolewski

Internationale Ziele

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung



5 Kernbotschaften: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership

Im Kern: Ökologische und **soziale** Gerechtigkeit und gleiche nachhaltige Lebensverhältnisse für alle Menschen

Die offene Frage in Deutschland:
Wo stehen die Ärzteschaft und die Gesundheitsberufe in diesem entscheidenden Prozess?

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Die Agenda 2030 wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der **Zivilgesellschaft** in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar.

Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten dieser Welt. Entwicklungsländer, **Schwellenländer** und Industriestaaten: Alle müssen ihren Beitrag leisten.

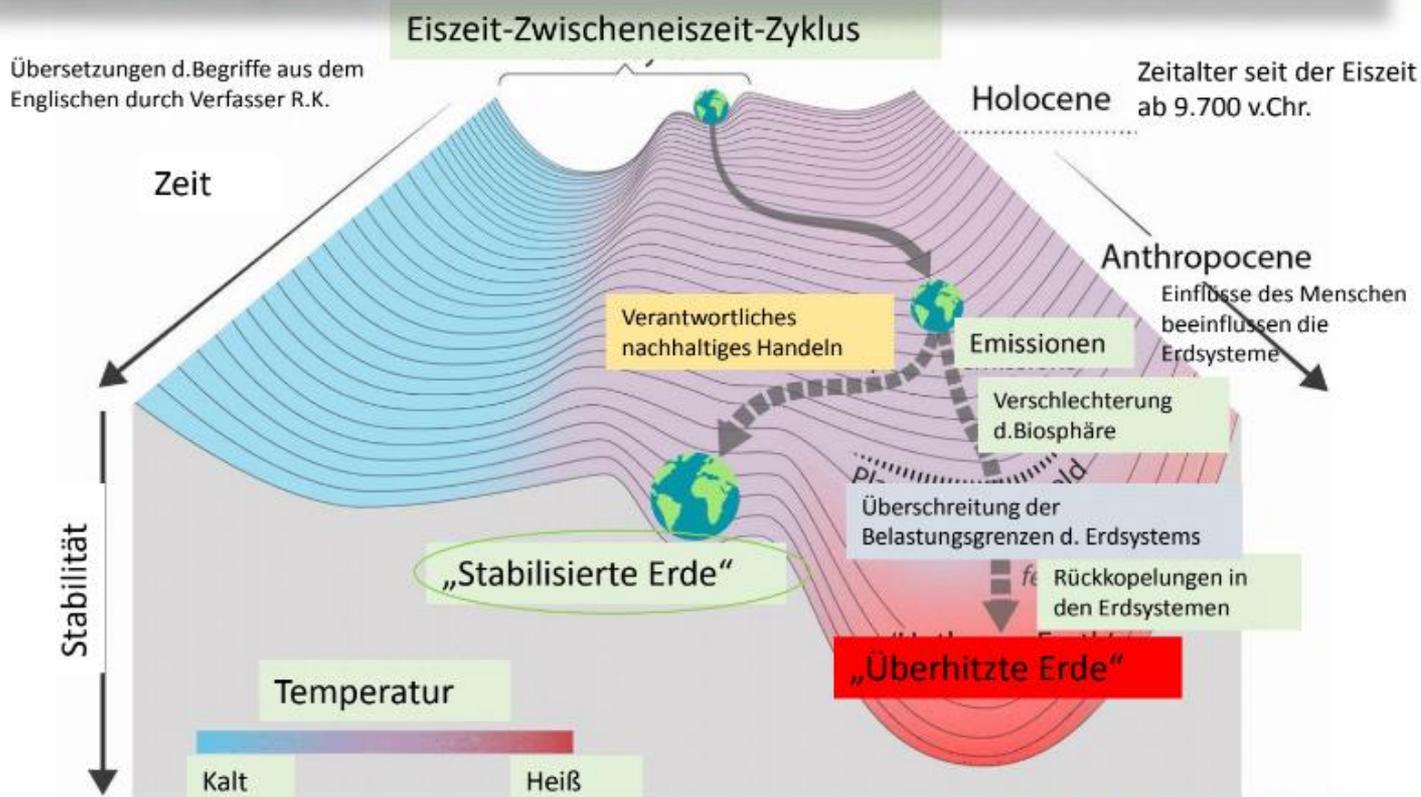
Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die 17 SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen. Die 17 Ziele sind unteilbar und bedingen einander. Ihnen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Im Englischen spricht man von den '5 Ps': People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership.



Ganz aktuell:

„Entwicklungsbahnen des Erdsystems im vom Menschen geprägten Erdzeitalter“ von August 2018

Stabilitäts-Landschaft mit Darstellung des Weges des Erd-Systems heraus aus dem Holocene und damit aus den Schwankungen der Zwischen-Eiszeitzyklen zu seiner aktuellen Position in der heißeren Anthropocene



Will Steffen et al. PNAS doi:10.1073/pnas.1810141115

PNAS



Dr. Ralph Krolewski beim Einbringen der Resolution

Fotos: Screenshots von Video-Doku des Deutschen Hausärztesverbandes

22.09.2018
Einbringen der Resolution „Klimawandel und Gesundheit“ bei der Delegiertenversammlung des Deutschen Hausärztesverbandes in Bonn



Der Moment der Abstimmung: Bei einer Gegenstimme mit großer Mehrheit angenommen.



Tweed-Screenshots vom Account des Autors

„Mit der Resolution stehen wir im Schulterschluss mit den britischen Kolleginnen und Kollegen“



WE WORK TOGETHER TO:

EMPOWER
the health profession to
advocate for better responses
to climate change

A circular icon containing five stylized human figures arranged in a circle, representing a group or community.

ENGAGE
decision makers to strengthen
policies that protect public health
from climate change

A circular icon showing two hands shaking, symbolizing agreement or partnership.

**RAISE
AWARENESS**
of the links between health
and climate change

A circular icon of a speech bubble with a white exclamation mark inside, indicating a call to action or awareness.

UKHACC: räumlich und organisatorisch vernetzt mit BMJ und Organisationen der Gesundheitsberufe (ÄrztInnen, PflegerInnen, WissenschaftlerInnen) mit 650.000 Mitgliedern

79 % der britischen Ärztinnen und Ärzte treten ein für schnelle Decarbonisierung !



UK HEALTH
ALLIANCE ON
CLIMATE CHANGE



<http://www.ukhealthalliance.org/about/>

How can tackling climate change improve public health?

Responding to climate change can bring enormous public health benefits. It is an unprecedented opportunity to improve public health and protect our environment for future generations.

- Phase-out coal and invest in renewable energy
- Improve insulation in homes
- Use lower emission vehicles
- Promote active travel
- Eat more locally produced fruit and vegetables, and less meat



Clean air



Active lives



Healthy diets

- Improved mental health
- Fewer deaths from extreme heat
- Reductions in heart disease
- Reductions in respiratory diseases
- Lower rates of cancer
- Lower rates of obesity

POLITIK
MACHT und GEM
GESUNDHEIT



Flagge zeigen:
Phase out coal

Fotos: Dr. Ralph Krolewski

TAKE ACTION: ENGAGIERE DICH !

Das Netzwerk der 40 größten Städte weltweit (40Cities: 793 Mio. Einwohner) schlägt 15 "Wege" vor, die jede/r Einzelne einschlagen kann, um die Treibhausgasentwicklung persönlich zu mindern in den persönlich zu bestimmenden Bereichen:
Ernährung, Kleidung, Mobilität, Energie, Wohnen:

https://www.c40.org/take_action

1. Weniger Milchprodukte !
2. Konsum von Fleischgerichten runterfahren mit dem Ziel einer vegetarischen, veganen oder stark fleischreduzierten Diät (Flexetarian: < 100g pro Woche) !
3. Verzicht auf Großeinkäufe mit Wegwerfen von Lebensmitteln !
4. Kauf von Kleidungsstücken und Textilien mit langer Lebensdauer !
5. Die Lebensdauer von Kleidungsstücken verlängern durch Ausbesserungen statt wegwerfen !
6. Altkleider in Kleidersammlungen geben zur Weiterverwendung !
7. Reduziere den Gebrauch von Plastikflaschen für Getränke !
8. Recycle Konservendosen !
9. Recycle Verpackungen !
10. Umsteigen auf den öffentlichen Personen-Nahverkehr, das Fahrrad oder zu Fuß gehen !
11. Umsteigen auf Elektromobilität (mit regenerativem Strom!) 
12. Weniger Geschäftsreisen !
13. Weniger Fernsehgeräte, Computer und Handys!
14. Umsteigen auf erneuerbare Energien und Elektrizität!
15. Weiterverwendung /Aufarbeitung von Möbeln !

Auf der Homepage des Oberbergischen Hausärzteverbandes zu „Klimawandel und Gesundheit“

Maximaler Effekt:
THG-Minderung pro Jahr bis auf 4,5-5,5t CO₂/Jahr (50%).
Notwendig: 90 Prozent!

Massive Investition in Low-Carbon-Infrastruktur und nachhaltige Ernährung und Food-Production (2% GDP)

Hausbesuche mit dem Fahrrad



Foto: Dr. Ralph Krolewski

Hausbesuch mit dem Fahrrad zum Altenheim (Z)



POLITIK
MACHT das m
GESUNDHEIT

Feinstaub-
messer
dabei!



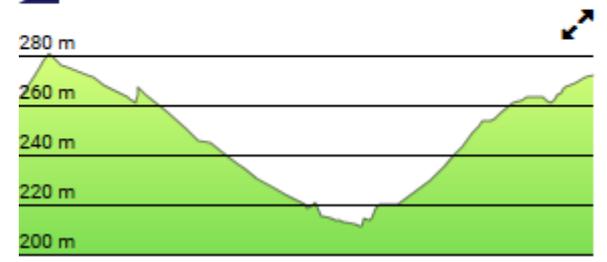
Foto: Dr. Ralph Krolewski

Juete: Hausärzterverband Oberberg - Feinstaubmessung an der B55

Statistik

2.8 km 8 min bei 20 km/h

90 m



In 2018 : 90 Prozent der Hausbesuche mit dem Fahrrad im „Bergischen Land“

Die Summe der zurückgelegten Wege unter 20km entspricht der Summe der zurückgelegten Wege über 20 km! Der „Nahbereich“ ist entscheidend!

Quelle: „Radroutenplaner NRW“



Foto: Dr. Ralph Krolewski

In der Hitzewelle 2018 verwandelte sich an dieser Stelle ein Hangfeuer fast in einen Wald-Vollbrand (mögliche Ausbreitungsgeschwindigkeit 500-4.000 m pro Stunde):
Nähe von Ortschaften, schwer zugänglich und schwierige Löschwasserversorgung: Nachfrage im Gesundheitsausschuss des Kreises.

Hitzewellen mit Auswirkung auf Vegetation und Gesundheit:

- Waldbrände -> Hitze, Rauchgase
- Borkenkäferbefall -> Baumsterben
- Erhöhte Mortalität (+8%)



Kommunale Hitzeaktionspläne

Morbidität durch Hitze – eine Analyse der Krankenhauseinweisungen per Rettungseinsatz während einer Hitzewelle 2015 in Frankfurt/Main

Health Impact of the Heatwave of 2015: Hospital Admissions in Frankfurt/Main, Germany

Stel K-S et al. Morbidität durch Hitze -. Gesundheitswesen 2018; 80: 353–359

11.10.2018

Heute erster Aufschlag im Hausärztlichen Qualitätszirkel Oberberg-Mitte zu "Klimawandel und Gesundheit":

In das Thema wurde anhand einer Graphik der Lancet-Kommission zu den Zusammenhängen und Auswirkungen eingeführt bei Verknüpfung mit dem aktuellen 6.Report des Weltklimarates vom 08.10.2018, der aufzeigt, wieviel gravierender die Auswirkungen bei 2 Grad Erderwärmung sein werden als bei 1,5 Grad.

Die Abhängigkeit des Kippens von Klimasystemen (Grönlandeis, alpine Gletscher, Korallenriffe, Thermohaline atlantische Circulation) vom Temperaturanstieg wurde verdeutlicht anhand der aktuellen im August veröffentlichten Studie "Heißzeit" eines Klimaforscherteams, zu dem auch der Gummersbacher Jonathan Donges gehört. Die Zunahme an Häufigkeit und Intensität von Hurricanes wurde dargestellt und die umfangreiche Beschädigung der Infrastruktur in Puerto Rico im September 2017 durch den verheerenden Hurricane "Maria" mit alleine ca. 1.500 Toten wegen fehlender medizinischer Versorgung (Harvard-Studie). Ein großes Thema ebenfalls: Treibhausgase, Luftverschmutzung und vorzeitige Todesfälle durch Feinstäube und NOx. Werden Risiken für EinwohnerInnen und insbesondere Kinder, Schwangere und chronisch Kranke bei angekündigten Mega-Staus in Wohngebieten in Tallagen im Oberbergischen über 12 Monate berücksichtigt und was kann man tun?

Veröffentlichungen auf der
Homepage des Oberbergischen
Hausärzteverbandes
www.hausaerzte-oberberg.de
„Klimawandel und Gesundheit“

Teilnahme am WHO-Summit Climate Change am 08.12.2018 und Bericht darüber: „Bayerisches Ärzteblatt 04/2019“

WHO-Konferenz zu Klimawandel und Gesundheit

Katowice/Kattowitz (Polen) 2018

Nach dem Pariser Klimaabkommen von 2015 geht es weltweit um die Umsetzung notwendiger Maßnahmen gegen die sich anbahnende und bereits in Erscheinung tretende Klimakrise durch die anthropogen verursachte Erderwärmung (aktuell 1 °C). Die enge Verbindung von Klimawandel und Gesundheit ist seitdem zunehmend zum Gegenstand internationaler Forschungen geworden. Im Rahmen der Klimakonferenz in Katowice (COP24) veranstaltete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als UN-Organisation am 8. Dezember 2018 eine Konferenz zu diesem Thema. Ich wurde als Vorstandsmitglied des Hausärzteverbandes Nordrhein akkreditiert und reiste nach Schlesien, um aus erster Hand die Ergebnisse weltweit bedeutsamer Studien der WHO kennenzulernen, die an der University of Silesia vorgestellt wurden. Nach den Beschlüssen von Katowice wird Ende 2019 die nächste Weltklimakonferenz in Chile stattfinden. Bis dahin wird es harte Verhandlungen unter anderem auch zu der Frage geben, inwieweit die Gesundheitsfolgen (Tod, gesundheitliche Schäden) und die prognostizierten materiell-strukturellen Schäden und Belastungen der Gesundheitssysteme durch den Klimawandel in die zu erwartenden regionalen Szenarien in den kommenden Jahrzehnten einfließen werden und in welchem Verhältnis sie zu notwendigen Maßnahmen gegen den Klimawandel stehen.



Der Weg zur Weltklimakonferenz in Katowice inmitten des Kohlerevierts. Kohlegeruch liegt in der Luft: 50 Prozent der Häuser sind mit Kohle beheizt. Umweltorganisationen und Ärzte fordern Dekarbonisierung.

Foto: Dr. Ralph Krolewski

Bilder und „Key Messages“ für einen Zeitungsartikel zur WHO-Konferenz in Katowice



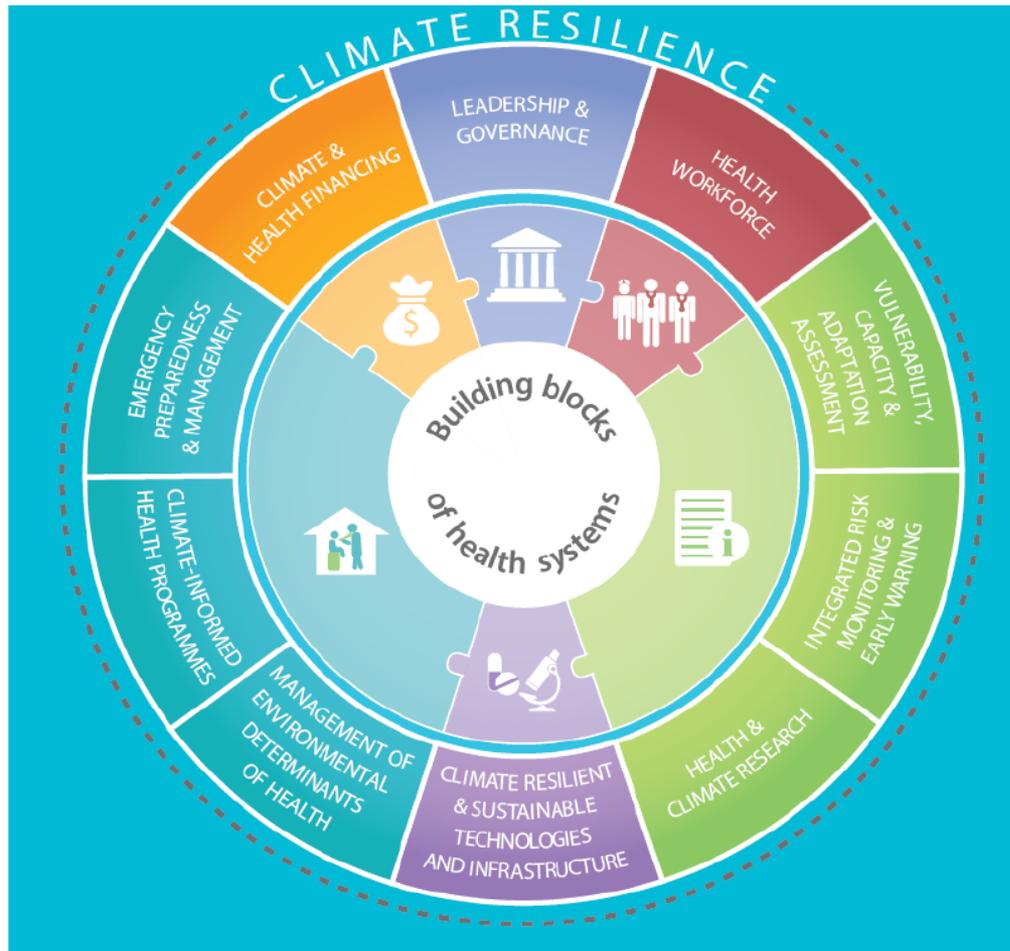
Dr. Maria Guevara (Médecins Sans Frontières): 45.000 Mitarbeiter von uns werden weltweit Zeuge zu Fluchtbewegungen durch Klimawandel. Kinder sind die Hauptopfer.



Dr. Alicia McGushin (Global Family Doctors WONCA): Family Doctors stehen weltweit in der ersten Reihe in den Auseinandersetzungen mit Gesundheitsrisiken. Sie sollen sich für Klimaschutz und die damit zusammenhängenden Fragen einsetzen.

Fotos: Global Climate & Health Alliance (GCHA)

We have a systematic approach to health adaptation

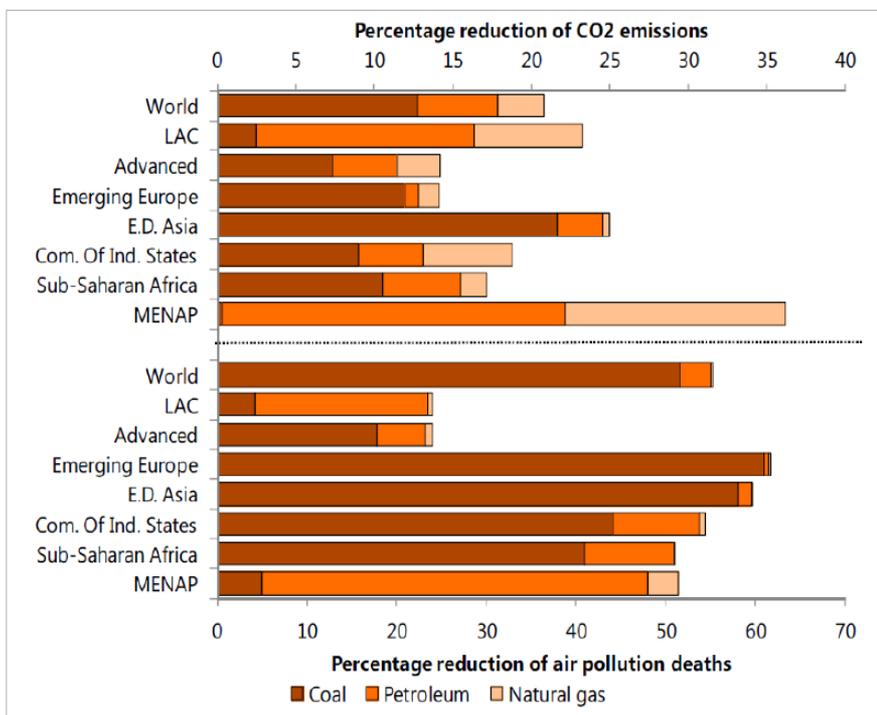


Operational
Framework for Building
Climate Resilient
Health Systems.
WHO, 2018

CO2-Bepreisung rettet Leben und finanziert die „Transformation“

WICHTIG ZU WISSEN!

Health is also important in economics of mitigation



Pricing carbon in line with health impacts would cut ~ 50% of air pollution deaths, ~ 20% of CO₂ emissions, and generate ~ 3% of GDP in tax revenues

IMF, 2015

Operational Framework for Building Climate Resilient Health Systems.
WHO, 2018

Handlungsebene für Ärztinnen und
Ärzte in der Verbindung von „Planetary
Health“ , „Public Health“ und
individueller Medizin ?
Verändertes Rollenverständnis?

DECLARATION CALLING FOR FAMILY DOCTORS OF THE WORLD TO ACT ON PLANETARY HEALTH

AUFRUF
ZUM
HANDELN

*from the WONCA Working Party on the Environment, the Planetary Health Alliance,
and the Clinicians for Planetary Health Working Group**

What is planetary health?

Planetary health is a field focused on characterizing the linkages between human-caused disruptions of Earth's natural systems and the resulting impacts on public health. It aims to develop and evaluate evidence-based solutions to safeguard an equitable, sustainable, and healthy world (1).

„Planetare Gesundheit ist ein Gebiet mit dem zentralen Thema der Verbindungen zwischen menschenverursachten Störungen des natürlichen Erdsystems und der dadurch entstehenden Auswirkungen auf die Gesundheit. Das Ziel ist , evidenz-basierte Lösungen zu entwickeln und zu evaluieren , um eine gerechte, nachhaltige und gesunde Welt zu sichern.“

1. Whitmee S, Haines A, Beyrer C, Boltz F, Capon AG, de Souza Dias BF, et al. Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation-Lancet Commission on planetary health. Lancet. 2015 Nov 14;386(10007):1973-2028.

What can you do as a family doctor?

1. **Learn more** about planetary health at www.planetaryhealthalliance.org.
2. **Communicate** to patients that their health ultimately depends on the environment, both in their immediate vicinity and globally. We are all responsible for looking after our natural systems.
3. **Respond** to emerging health challenges caused by environmental changes. With planetary health in mind, be aware of and monitor local environmental factors, such as heatwaves and other natural disasters, land clearing, and air quality, which may affect your patients' health or response to treatment.
4. **Prepare** your own practice for possible disasters by assessing and planning for threats such as extreme heat, flooding, or storms (31). Lead your community in understanding that they should have their own disaster management plans.
5. **Advise** patients about important co-benefits — everyday choices and key changes that they can make in their own lives to simultaneously benefit their own health and that of the environment, including:
 - a. Food choices: A transition to a more sustainable plant-based diet — rich in fruits, vegetables, nuts, and legumes — can reduce the environmental footprint of agriculture, as recently highlighted by the EAT-Lancet Commission (32, 33). Livestock production currently contributes more greenhouse gases to the atmosphere than the transportation sector — representing 14.5% of all human-caused greenhouse gas emissions (34, 35) — and contributes to other environmental issues like deforestation and antimicrobial resistance. Locally-grown, unprocessed food, such as that from farmers' markets, can increase nutrient availability, promote healthy diets, and tackle undernutrition and obesity while decreasing the greenhouse emissions of food transportation. Reducing food waste personally and through community initiatives is also a crucial part of mitigating the environmental impacts of food production.
 - b. Active transport: Forms of transport that involve physical activity, such as cycling and walking, have the dual benefit of reducing emissions and protecting against multiple diseases.
 - c. Energy choices: Switching to renewable energy sources and away from fossil fuels, such as coal, could greatly reduce the health and environmental impacts of fossil fuel-related air pollution and greenhouse gas emissions. Access to clean and efficient cooking fuels and technologies not only reduces smoke exposure,

Wir sind alle
verantwortlich , um
uns um unsere
natürlichen Systeme zu
kümmern !

Patienten anleiten:
-pflanzenbasierte
Ernährung !
-aktive Bewegung
und Mobilität !
-Wechsel zu
erneuerbaren
Energien!



- d. Reproductive health: Ensuring universal access to reproductive healthcare can both improve maternal and child health and limit population growth by reducing unwanted pregnancies (36, 37).
 - e. Connecting to nature: Finding ways to spend more time outside in nature -- including in green space in cities — can have benefits for physical and mental health and increase a sense of stewardship for our natural environment (29).
 - f. Reducing personal environmental impact in other ways: Recycling, energy audits, composting, reducing air and car travel, carbon offset programs, driving smaller and more energy-efficient cars, and utilizing public transport are crucial steps to mitigating our environmental footprint and the consequent impacts on our health.
 - g. Engaging in community: Fostering social connectedness through community-building not only results in mental health benefits, but also can help build the social capital necessary for collective action (38). Connecting with those around you can be particularly effective for planetary health when mobilizing around a common goal, such as bringing more green space, bike lanes, composting services, or farmers' markets to your community.
6. **Lead by example.** Incorporate the above everyday changes into your own life to serve as a model for others. Understand the environmental footprint of health services, including energy and waste services, production of pharmaceuticals, over-prescribing, and over-treatment, and the importance of reducing its corresponding negative impact on human health (39, 40, 41).
7. **Be active** in advocating for effective evidence-based health policies and engaging with media and stakeholders to raise awareness of planetary health. Join one of the many groups of clinicians around the world already working to to address urgent planetary health challenges, such as those listed at www.planetaryhealthalliance.org/clinicians. If there are no groups in your local area, start your own, or contact pha@harvard.edu for assistance.

Sei ein
Vorbild!

Werde
öffentlich
aktiv!

-Verbinde Dich
mit der Natur ,
um ein tieferes
Verständnis zu
erreichen!
-Reduziere
Deinen
persönlichen
ökologischen
Footprint!
-Vernetze Dich
und entwickle
gemeinsame
Aktionen!

„ Wir haben jetzt einen neuen Patienten, der uns jeden Tag beschäftigt wird ,und um den wir uns mit den Methoden der hausärztlichen Fähigkeiten kümmern müssen ,umfassend, fürsorglich und kontinuierlich : Planet oder Mutter Erde.

Dabei gelten die hippokratischen ethischen Grundprinzipien:

- 1. Alles zu unterlassen, was schadet !*
- 2. Alles zu tun, was diesem Patienten nutzt und seine /ihre Gesundheit erhält!*

Ab sofort arbeitet diese Praxis als Teil der Weltgemeinschaft auf dem Boden der Zielsetzungen der UN-Agenda-2030 als „Zukunftspakt der Menschheit“ und verpflichtet sich, an diesen Zielsetzungen im eigenen Handlungsfeld mitzuwirken und sich mit Partnern dazu zu verbinden . Genauso, wie die ethischen Verpflichtungen des „Genfer Gelöbnisses“ für die Behandlung des einzelnen Menschen gelten, sollen sie auf die Erhaltung und Fürsorge der planetaren Gesundheit ausgeweitet werden.“



Foto: Dr. Ralph Krolewski

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit !